

Der **Rotkreuz**bericht

1/2022



08. Mai Weltrotkreuztag – Motto 2022: „Glaube an die Menschlichkeit“

Unter dem Hashtag **#BeHumanKIND** setzen Helfer des DRK- Kreisverbandes Nürtingen-Kirchheim/T. e. V. Zeichen für Hilfsbereitschaft und Humanität



**Neuer Newsletter
aktuell und informativ
Einfach anmelden**



**Bilder die bewegen
neuer Imagefilm
Wir leben Ehrenamt**



**Notfallnachsorgedienst
20 Jahre
Dich schickt der Himmel**

Bilder, die bewegen

Neuer Imagefilm „Wir leben Ehrenamt“ macht Lust auf Ehrenamt.



Wir sind vielseitig – wir sind flexibel – Wir sind ein Team: Sei auch du dabei!

Bunt und vielfältig ist unser DRK-Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/T. e. V. Alles in einem zweiminütigen Imagefilm darzustellen, ist gar nicht so einfach. Im neuen Spot des Kreisverbandes ist dies in anschaulicher und kompakter Weise hervorragend gelungen. Die Akteure des Filmes, alles ehrenamtliche Kameradinnen und Kameraden aus den örtlichen Bereitschaften des Kreisverbandes, der Bergwacht und des Jugendrotkreuzes, haben am Filmset bewiesen, dass Sie nicht nur „Rot Kreuz“ können, sondern durchaus auch schauspielerische Fähigkeiten besitzen. Die wunder-

schöne Freiluftfilmkulisse rund um die Teck, ein strahlender Himmel am Drehtag, lauter gut aufgelegte Menschen und natürlich die Profis hinter der Kamera haben ihr Übriges dazu beigetragen, dass der kurze Film eine echte Werbebotschaft für unser DRK-Ehrenamt geworden ist. Der Film soll zudem Lust machen, bei uns mitzumachen, egal ob im aktiven Dienst oder als freiwillige HelferIn oder Helfer. Wir freuen uns über jede helfende Hand und neue Kameradinnen und Kameraden.

Sie finden den Imagefilm auf unserer Homepage: www.kv-nuertingen.drk.de/ueber-uns/videos.html

Bilder, die bewegen.....	2
Editorial, Grußwort Präsident Simon Blessing	3
Weltrotkreuztag 2022: Glaube an die Menschlichkeit.....	5
DRK packt Hygienesets für Ukraine-Flüchtlinge.....	8
„Dich schickt der Himmel“ – 20 Jahre Notfallnachsorgedienst	9
Benefizkonzert des Landespolizeiorchesters Baden-Württemberg am 08. Mai - Weltrotkreuztag.....	10
Erfolgreiche Flächenprüfung der DRK-Rettungshundeteams.....	11
Altkleidersammlungen nützen auch Helfern	12
Glücksbringer erfüllen Herzenswünsche.....	13
Endress + Hauser und Rotary Club Nürtingen-Kirchheim/Teck spenden für DRK-Tafel Kirchheim.....	14
Jugendarbeit braucht engagierte „Alltagshelden“	16
JRK bastelt Tischsets und erfreut damit die Kunden von Essen auf Rädern	17
DRK-Maskottchen bekommen neues Schuhwerk	17
Mit „Lucky“ einen echten Glückbären an der Seite	19
Rettungsdienst meistert auch das zweite Pandemiejahr	21
Diese Gemeinden unterstützen mit ihrer Anzeige die Öffentlichkeitsarbeit des DRK-Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/T. e. V.	22
DRK-Seniorenzentren „Endlich wieder gemeinsam feiern und lachen“	23

Inhalt

IMPRESSUM

Herausgeber:
 Deutsches Rotes Kreuz
 Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/T. e. V.
 Laiblinstegstraße 7, 72622 Nürtingen
 Telefon 07022 70070-2100
www.kv-nuertingen.drk.de



Texte und Bilder:
 Ines Baur, Martin Beuker, Isabel Moritz-Brost,
 Markus Brändli, Foto Fröhner, Collagen:
 Svenja Hedrich, Nicole Mohn, Klaus Rau und
 weitere Textautoren

Redaktion: Klaus Rau

Anzeigen:
 Telefon 0721 266768-32
anzeigen@rotkreuz-bericht.de

Druck:
 medialogik GmbH
 Im Husarenlager 8, 76187 Karlsruhe
 Telefon 0721 266768-0



Grußwort Präsident Simon Blessing



Liebe Leserinnen und Leser,
verehrte Fördermitglieder und Unterstützer,

ich freue mich, Sie in dieser Ausgabe des Rotkreuzberichtes auf die erste Ausgabe unseres neuen Newsletters des DRK-Kreisverbandes Nürtingen-Kirchheim hinzuweisen und aufmerksam zu machen. Künftig halten wir Sie mit unseren Newslettern regelmäßig über aktuelle Themen, Projekte und Angebote auf dem Laufenden. In der ersten Ausgabe berichteten wir unter anderem von unseren Aktivitäten am Weltrotkreuztag, der immer am 08. Mai gefeiert wird. Der Weltrotkreuztag 2022 stand unter dem Motto: „**Glaube an die Menschlichkeit!**“. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie unseren Newsletter abonnieren und wir Sie auch künftig über aktuelle Geschehnisse in unserem Kreisverband informieren dürfen.

Sie können den Newsletter über unsere Homepage unter folgendem Link abonnieren:

www.kv-nuertingen.drk.de/ueber-uns/veroeffentlichungen/newsletter.html

Vielfältig, bunt und nah am Menschen – so verstehen auch wir unsere Arbeit im DRK-Verbund. Sei es bei der Kleinkindbetreuung in unserer Kinderkrippe, der Fürsorge in unseren DRK-Seniorenzentren, den Helfern vor Ort oder dem Rettungsdienst. Wir orientieren uns an den individuellen Bedarfen der Menschen und helfen ihnen mit unseren zahlreichen Angeboten in den unterschiedlichsten Lebenslagen weiter. Von Neckartenzlingen bis Weilheim, von Wendlingen bis Neuffen: **Wir sind für Sie da, wann und wo Sie uns brauchen!** An 365 Tagen, 24 Stunden rund um die Uhr, sind viele Rotkreuzerinnen und Rotkreuzler, ob im Ehren- oder Hauptamt, im Einsatz. In dieser herausfordernden Zeit besinnen wir uns mehr denn je auf die Wurzeln und die Bedeutung unseres humanitären Grundprinzips, das ***Handeln im Zeichen der Menschlichkeit***. Rund 1400 Ehrenamtliche engagieren sich auf vielfältige Weise zwischen Neckar und Albtrauf im und für das Rote Kreuz. Unterstützen Sie uns bitte, oder machen Sie bei uns mit!

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen des Rotkreuzberichtes und unserer Newsletter.

Ihr

Simon Blessing,
Bürgermeister
Präsident DRK-Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/T. e. V.

zimmermann GmbH
Sanitär | Heizung
 Boßlerstraße 47 | 73240 Wendlingen
 (07024) 72 91 | www.sanitaer-zimmermann.de

Tälesweine für Genießer
 direkt bei uns im Verkauf oder online



Täleswein „to go“
 in den Neuffener Weinbergen, von Mai bis Oktober jeweils am 1. Sonntag und 3. Wochenende



Weingärtnergenossenschaft Hohenneuffen-Teck e.G.
 Kelterplatz 8, 72639 Neuffen, Tel. 07025 / 3150
www.weingaertner-neuffen.de



Müllerschön Baugeschäft GmbH
 Talstraße 32 · 72622 Nürtingen-Raidwangen



www.baumitmüllerschön.de • Tel. 07022/484 09
 Fax 07022/474 54 • info@baumitmüllerschön.de



LSI Ingenieurgesellschaft mbH
 Tragwerksplanungen
 Fischburgstraße 54
 72574 Bad Urach
 Telefon: 07125 / 963480

www.lsi-ingenieur.de



73235 Weilheim/Teck
 Carl-Benz-Str. 2
 Tel. (07023) 90031-0
www.bachofer.de

Feuerverzinken • CNC-Blechbearbeitung




Holzbau Scheu GmbH & Co. KG
 Thomas Scheu
 72582 Grabenstetten • Hahnengasse 3
 Telefon 07382/1258
 E-Mail ts@holzbau-scheu.net

wartmann
 heizung sanitär www.wartmann-heizung.de

fon (0 71 27) 3 36 50 fax (0 71 27) 2 23 45 mobil 0175-1 41 49 92

Betrieb:
 Kelterstraße 2 • 72657 Altenriet

Wir bauen Ihr Zuhause.
 Seit über 50 Jahren schlüsselfertiges Bauen.


pötter-massivhaus

Manfred Pötter Bauunternehmen GmbH
 72644 Oberboihingen · Tel. 07022 64510
www.poetter-massivhaus.de



PLANUNG UND OBJEKTÜBERWACHUNG
 TECHNISCHE GEBÄUDEAUSRÜSTUNG

Jesinger Straße 23
 73230 Kirchheim u. T.

Tel. (07021) 9 20 28-0
 Fax (07021) 9 20 28-28

Weltrotkreuztag 2022: Glaube an die Menschlichkeit

DRK-Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/T. e. V. setzt Zeichen für Hilfsbereitschaft und Humanität für ukrainische Flüchtlinge.



Weltrotkreuztag unter dem Hashtag #BeHumanKIND - Helfer des DRK-Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/T. e. V. setzen Zeichen für Hilfsbereitschaft und Humanität.

„Glaube an die Menschlichkeit“ lautet das Motto des Weltrotkreuztages 2022, der immer am 08. Mai gefeiert wird. Mit ihm möchte die Gemeinschaft der Rotkreuz- und Rothalbmond-Organisationen ein Signal für mehr Miteinander und Hilfsbereitschaft setzen. Der DRK-Kreisverband Nürtingen-Kirchheim leistet dies seit vielen Jahren für die Gemeinschaft. Ganz aktuell vor allem mit einem breiten Engagement für die ukrainischen Flüchtlinge. Für die Verantwortlichen des Roten Kreuzes Nürtingen-Kirchheim gab es kein Zögern: Von Minute eins an sind Kräfte des Kreisverbandes für Flüchtlinge aus der Ukraine im Einsatz. Ehren- und Hauptamtliche begleiteten bereits den Einsatz am Stuttgarter Hauptbahnhof, als die ersten Geflüchteten Mitte März in der Region eintrafen.



Seit der Belegung der Unterkunft in Esslingen-Zell als auch im Kirchheimer Bohnau-Haus (Bild unten) sind ständig viele Helferinnen und Helfer da, um die Menschen vor Ort zu betreuen und mit Essen, Getränken und allem Notwendigen zu versorgen.

Die ersten 100 Flüchtlinge aus der Ukraine sind von der Landeserstaufnahmestelle in Karlsruhe am Donnerstag, 17. März, im Aufnahmezentrum des Landkreises Esslingen angekommen. Als Folge des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine flüchten immer mehr Menschen auch nach Deutschland. Bisher ist nicht klar, wie viele Ukrainer letztendlich in den Landkreis kommen. Nach einem ersten Überblick sind bisher auch knapp 1.000 Menschen aus der Ukraine auf eigene Faust im Kreis untergekommen. Untergebracht sind die Flüchtlinge u. a. in den Räumen des ehemaligen Impfzentrums in der Esslinger Zeppelinstraße, das mit Hilfe der Feuerwehr Esslingen und des Deutschen Roten Kreuzes mit Betten, Schränken und Tischen möbliert und zum sogenannten Aufnahmezentrum umfunktionierte worden ist. Von dort sollen die Menschen möglichst schnell in Unterkünfte verteilt werden, die dem Landkreis aus den Städten und Gemeinden benannt wurden. „Wir sind auf die Aufnahme von Flüchtlingen gut vorbereitet. Wir erfahren eine riesige Unterstützung aus der Bevölkerung, dankt Landrat Heinz Eininger allen Helferinnen und Helfern. Auch der Landkreis Esslingen selbst übernahm Verantwortung: Auf die Bitte um Unterstützung des polnischen Partner-Landkreises Pruszków hin wurden im Landkreis Esslingen auf freiwilliger Basis 50 geflüchtete Menschen aus der Ukraine aufgenommen.“



**GRABMALE
NATURSTEINE
JÜRGEN
BAUER
KIRCHHEIM/TECK**

- ◆ Grabmale
- ◆ Natursteine
- ◆ Simse, Treppen und Bodenbeläge in Granit und Marmor

(0 70 21) 27 33
Fax (0 70 21) 48 09 35

Eichendorffstr. 19, 73230 Kirchheim



ÖFFNUNGSZEITEN
Mo-Fr 6.00 Uhr - 18.00 Uhr
Sa 6.00 Uhr - 13.00 Uhr

HANDWERKSBACKEREI

Bernhard Media
Neuffener Str. 12
72622 Nürtingen

☎ 07022-82 49
☎ 07022-211 097
f baeckereimedia
@ info@baeckereimedia.de
🌐 www.baeckereimedia.de



**Chr. Schmid
RECYCLING**

Entsorgungsfachbetrieb gemäß § 52 KrW-/AbfG

Containerdienst
Schrott - Metalle
Ölbinder
WEAG - Sortieranlage

Chr. Schmid GmbH & Co KG
Tannenbergsstraße 159
73230 Kirchheim/Teck
(Industriegebiet Bohnau)

Telefon 0 70 21/8 38 38
Telefax 0 70 21/5 25 45

info@schmid-recycling.de
www.schmid-recycling.de

ELEKTRO-RAICHLÉ GMBH

- ELEKTRO-INSTALLATIONEN
- PHOTOVOLTAIK-ANLAGEN
- SCHALT- U. STEUER-ANLAGEN
- SAT- U. ANTENNEN-ANLAGEN



- INDUSTRIEANLAGEN
- FUßBODENHEIZUNGEN
- TELEFONANLAGEN
- HAUSHALTSGERÄTE
- EIGENER HAUSGERÄTE-KUNDENDIENST

über 75 Jahre

73265 DETTINGEN/TECK Tel. 07021/95 00 70
info@elektro-raichle.de



S malerwerkstätte schmid *Farbige Dienstleistungen seit 1914*

Malerwerkstätte Schmid GmbH
Wendlinger Straße 80
72622 Nürtingen-Oberensingen
Tel.: 0 70 22 / 5 09 14
Fax: 0 70 22 / 5 07 80
info@malerwerkstaette-schmid.de

das KOMPLETTE RENOVIEREN

www.malerwerkstaette-schmid.de

über 25 Jahre
Roland

Hartmann

**Heizung
Sanitär
Lüftung**

Höllochstraße 5 · 73252 Lenningen
Tel.: 07026 95020-0 · Fax: 07026 95020-22
E-Mail: info@hartmann-heizung-sanitaer.de
www.hartmann-heizung-sanitaer.de

Bereits morgens um 6 Uhr beginnt der Dienst für die Freiwilligen. Frühstück für bis zu 500 Menschen muss vorbereitet werden. Danach wird gespült und sauber gemacht und alles für die Essensausgabe zur Mittagszeit gerichtet. Auch das Abendbrot bereiten die Helfer vor. „Bis dann alles wieder sauber und erledigt ist, wird es oft 22 Uhr“, sagt Bastian Sturm, ehrenamtliches Mitglied des Einsatzstabes beim DRK Nürtingen-Kirchheim.

Neben Essen und Trinken sind die Helfer in den Unterkünften auch bei allen Fragen und Sorgen oft die ersten Ansprechpartner für die Geflüchteten. „Die Leute kommen hier nach vier Tagen Reise ohne etwas an“, berichtet er. Mal geht es um Kleinigkeiten, wie Wäsche oder Kleidung, ein anderes Mal um die Betreuung und Unterbringung für einen Pflegebedürftigen. „Bisher haben wir es immer geschafft, es auf dem kleinen Dienstweg hinzubekommen“, meint er.

Damit in den Unterkünften alles rund läuft, sind täglich bis zu 40 Helferinnen und Helfer in Esslingen und Kirchheim im Einsatz. Eng zusammen arbeitet das DRK Nürtingen-Kirchheim dabei mit dem Nachbar-Kreisverband des DRK Esslingen. Unterstützt werde man auch von anderen Hilfsorganisationen. Dazu kommen die Mitarbeiter vom Notfall-Nachsorge-Dienst, die den Menschen in den beiden Quartieren Gesprächsangebote machen.

Die Dienstpläne dafür aufzustellen, sei sehr anspruchsvoll, meint Kreisbereitschaftsleiterin Heike Gönninger. „Drei bis vier Hauptamtliche und drei Ehrenamtliche sind damit beschäftigt, Helfer anzufragen und einzuteilen“, berichtet sie. Zeiten müssen aufeinander abgestimmt, auch arbeits-

rechtliche Dinge im Blick behalten werden. „Wir haben schließlich die Fürsorge für unsere Einsatzkräfte.“ Und die haben während der zurückliegenden zwei Jahre der Corona-Pandemie ohnehin schon überdurchschnittlich viele Einsatzstunden gesammelt.

Egal ob Ehren- oder Hauptamt: Viele machen die Einsätze in den Unterkünften zusätzlich zu ihren eigentlichen Aufgaben und Verpflichtungen. „Drei bis vier Stunden Mehrarbeit am Tag“, schätzt Ines Baur vom DRK-Kreisverband, leisten die Helfer, die sich in der Flüchtlingsarbeit engagieren. Dass viele dies gerne tun, führt sie nicht nur auf das gute Gefühl, etwas gemeinsam bewegen zu können und zu helfen oder die Wertschätzung derer zurück, die sie betreuen: Es sei auch das gute Miteinander im Team. „Ich finde es toll, wie alle hier für die Menschen in Not zusammenarbeiten“, sagt sie. Ganz im Sinne des Hashtags #BeHumanKIND.

INFO: Der DRK-Kreisverband sucht noch Helferinnen und Helfer für die Betreuung der Flüchtlingsunterkünfte. Weitere Informationen unter Telefon 07022 7007-2130, E-Mail dienstplanung@drk-verbund-ntki.de, oder auf der Homepage des DRK-Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/T. e. V., www.kv-nuertingen.drk.de.

**Sie können unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen:
Vielen Dank!**

**Spendenkonto:
Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen
IBAN: DE36 6115 0020 0048 2019 88
BIC: ESSLDE66XXX**



DRK packt Hygienesets für Ukraine-Flüchtlinge

Aldi-Süd und DM-Markt spenden Artikel im Warenwert von mehreren tausend Euro.



Auf zwei Paletten verpackt werden die gespendeten Hygieneartikel in der Aldi-Filiale in Nürtingen auf den LKW der DRK-Bereitschaft Nürtingen verladen.

Die Ankunft der ersten Ukraine-Flüchtlinge im März in der Gemeinschaftsunterkunft in Esslingen, im ehemaligen Kreisimpfzentrum, wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Landkreis, den DRK-Kreisverbänden Nürtingen-Kirchheim und Esslingen und dem Malteser Hilfsdienst gut vorbereitet und die Aufgaben verteilt. Das DRK ist für die Versorgung mit Lebensmitteln, Kleidern und Hygieneartikeln verantwortlich und bietet den Geflüchteten psychosoziale Hilfe an, der Malteser Hilfsdienst kümmert sich um die medizinische Grundversorgung der Menschen.

Zur Versorgungsaufgabe des DRK gehören die Bereitstellung und die Ausgabe von Hygieneartikeln für den täglichen Bedarf. Hierfür werden nach einer vom DRK vorgegebenen Stückliste, die auf der Erfahrung der letzten Flüchtlingswelle 2015-2016 beruht, Zahnbürsten, Zahnpasta, Deos, Duschgels, Shampoos, Cremes, etc. zu einheitlichen Hygienepaketen zusammengepackt, in die Flüchtlingsunterkünfte gefahren und dort an die Geflüchteten ausgegeben. Die Konditionierung der Pakete erfolgt im DRK-Katastrophenschutz-Zentrum in Owen durch ehrenamtliche DRK-Helferinnen und Helfer aus den Bereitschaften. Je nach Bedarfsanmeldung können die Pakete kurzfristig gepackt und geliefert werden. Die Artikel für die Hygienesets werden entweder im Großhandel eingekauft oder von Firmen gespendet. Mit Sachspenden im Gesamtwert von mehreren tausend Euro durch die Unternehmensgruppe ALDI-SÜD und die DM-Markt Filialen Nürtingen und Kirchheim wurde der Grundstock für die ersten Pakete gelegt.

Die Abholung der Ware erfolgte durch die DRK-Bereitschaft Nürtingen. Die zwei Paletten wurden in der ALDI-Filiale abgeholt und zur Konditionierung und Verpackung auf direktem Weg nach Owen ins DRK-Katastrophenschutz-Zentrum gefahren. Die fertigen Pakete werden anschließend in die Flüchtlingsunterkünfte gebracht und dort verteilt.



Auch die DM-Markt Filialen in Nürtingen und Kirchheim spendeten Hygieneartikel für die Flüchtlinge.

„Dich schickt der Himmel“

20 Jahre Notfallnachsorgedienst Nürtingen-Kirchheim/Teck: Festgottesdienst und Benefizkonzert mit dem Landespolizeiorchester Baden-Württemberg.



Gottesdienst mit Festakt „20 Jahre Notfallnachsorgedienst“ mit der evangelischen Dekanin Christiane Kohler-Weiß und dem katholischen Dekan Paul Magino in der Versöhnungskirche in Nürtingen.

Ein Blaulicht auf dem Altar und Einsatzrucksäcke im Kirchenraum sieht man nicht alle Tage. Ein ausdrucksvolles Zeichen, dass in der Nürtinger Versöhnungskirche ein besonderer Gottesdienst stattfindet. Zum 20-jährigen Bestehen des DRK-Notfallnachsorgedienstes Nürtingen-Kirchheim/Teck haben sich die Einsatzkräfte einen Gottesdienst gewünscht. Nach mehreren Anläufen konnte dieser 2022 endlich gefeiert werden.

„Dich schickt der Himmel“ – das kann ein befreiender Ausruf sein, wenn einem ein anderer Mensch genau im richtigen Moment zur Hilfe kommt, dann wenn er am nötigsten ist. Wie sehr die Unterstützung des DRK-Notfallnachsorgedienstes (NND) für viele Betroffene im Not- oder Unglücksfall „geradezu vom Himmel“ kommt, das weiß Tanja Baumann, die stellvertretende NND-Leiterin, aus vielen bewegenden Dankesbriefen sehr genau. Deshalb stand auch der Gottesdienst zum 20-jährigen Bestehen unter diesem Motto. Eigentlich wurde es ein Gottesdienst zum 21-jährigen Bestehen des NND, denn wegen Corona brauchte der Jubilar zu seinem Festakt in der Versöhnungskirche Nürtingen mehrere Anläufe. Gegründet wurde der DRK-Notfallnachsorgedienst Nürtingen am 01. März 2001.



Besonders viel zu verdanken hat er Eve-Christiane Grunewald, die ihn 20 Jahre leitete und im Deutschen Roten Kreuz ehren- und hauptamtlich schon über 25 Jahren aktiv ist. Auch wenn sie leider wegen Krankheit nicht an der Feier teilnehmen konnte, bekam sie die ihr gebührende Ehrung medial. Der Festgottesdienst wurde auf-

genommen und so erhob sich die gesamte Versammlung und drehte sich nach hinten zur Kamera, um ihr zu applaudieren. Da Eve-Christiane Grunewald ihren Notfallrucksack inzwischen abgelegt hat, bekam sie als Geschenk einen Freizeitricksack mit viel nützlichem Inhalt: Die Rettungsdecke stammt original aus dem Notfallrucksack, lediglich beim Proviant wurde etwas abgewichen. Statt Müsliriegel und Gummibärchen gab es Sekt und Landjäger. Auch DRK-Präsident Simon Blessing hat Eve-Christiane Grunewald in guter Erinnerung, war er doch selbst einmal Zivildienstleistender im DRK-Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/T. e. V. und kennt sie noch als hauptamtliche Mitarbeiterin des Kreisverbandes. „Du hast Dich immer schützend vor uns Zivildienstleistende gestellt, wenn der Chef zu streng zu werden drohte“, ist Blessing „Christel“ Grunewald heute noch dankbar. In seinem Grußwort hob der Kreisverbandspräsident die wichtige Bedeutung des NND auch für die Einsatzkräfte in den DRK-Gliederungen hervor: „Nach schweren Einsätzen oder Einsätzen mit traumatisierenden Ereignissen ist es wichtig mit jemandem darüber reden zu können, um diese zu verarbeiten. Ich freue mich daher sehr, dass wir ein gut ausgebildetes PSNV-Nachsorgeteam in unseren DRK-Reihen haben“, gratulierte Blessing im Namen des gesamten DRK-Präsidiums zum Jubiläum.

Seit der Gründung des Dienstes gab es 1.020 Einsätze. Wie sehr sich der NND entwickelt hat, erläuterte Tanja Baumann anhand beeindruckender Zahlen: Gab es am Anfang vier Einsätze pro Jahr, waren es im Jahr 2021 beachtliche 127. Bei ihren Einsätzen standen die Einsatzkräfte 9.383 Betroffenen zur Seite. Seit 2017 kooperiert der NND im wöchentlichen Wechsel mit dem kirchlichen Notfallseelsorgeteam. Schöner Anlass, die Jubiläumsfeier in Form eines Festgottesdienstes abzuhalten. Zählt man die seit dem Jahr 2008 aufgezeichne-



ten Zahlen der kirchlichen Notfallseelsorger hinzu, kommt man sogar auf 1.552 Einsätze. Für die durchweg ehrenamtlichen Einsatzkräfte bedeutet dieses Pensum ein pfadfinderisches „Allzeit bereit“, denn in einer beliebigen Woche kann es keinen einzigen, aber auch sechs Einsätze geben, und ein solcher Einsatz kann zwischen zwei und acht Stunden dauern. Die Einsatzkräfte werden dabei aus allen Lebenslagen gerissen. Dass sich die „vom Himmel Geschickten“ da selbst himmlischen Beistand wünschen, liegt nahe. Um diesen wurde im Gottesdienst mit der evangelischen Dekanin Christiane Kohler-Weiß und dem katholischen Dekan Paul Magino dann auch umfassend gebeten. Etwa für die Situation, wenn menschliches Leid die Einsatzkräfte an die Grenzen ihrer professionell antrainierten Distanziertheit bringt. „Sie sprechen den Menschen gut zu in ihrer Schockstarre“, sagte die Dekanin in ihrer Predigt. „Ob Gott das Leid verstehe? In Christus habe er alles vorstellbare Leid der Welt selbst erlitten, Angst, Folter und Tod“, spendete die Dekanin Mut und Hoffnung für die seelsorgerische Arbeit der NND-Einsatzkräfte. Für den Landkreis Esslingen dankte Dr. Marion Leuze-Mohr, die Erste Landesbeamtin im Landkreis, den Einsatzkräften in einem Grußwort für deren Arbeit. „Pandemie wie Krieg bringen Traumata mit sich. Hier braucht es Menschen, die helfen und entsprechend fachlich quali-

fiziert sind, aber auch die nötige Empathie und Resilienz für eine solche anspruchsvolle Hilfe mitbringen.“ Die Herausforderung, Geflüchtete unterzubringen, sei nochmals größer als 2015/2016. „Damals haben wir im Landkreis 8000 Menschen untergebracht, heute müssen wir davon ausgehen, dass diese Zahl bei weitem überschritten wird.“ Die Arbeit des NND beginne meist dort, wo die Arbeit der Feuerwehr, der Polizei und der Rettungsdienste ende. Manches, was die Einsatzkräfte leisten, geschieht ganz unauffällig. So waren zwar im Juli 2021 im Hochwassergebiet Ahrtal keine NND-Einsatzkräfte aus Nürtingen und Kirchheim eingesetzt. Dafür sprangen sie in Nachbarkreisverbänden ein, wo wegen des Hochwassereinsatzes gerade Not am Mann – und an der Frau – war. Seit 17. März 2022 hat der NND die Gesamtkoordination der Psychosozialen Nachversorgung (PSNV) im Landkreis Esslingen übernommen und betreut gemeinsam mit dem PSNV Esslingen und der Notfallseelsorge die Flüchtlinge in der Esslinger Unterkunft in der Zeppelinstraße. Seit Juni 2021 werden vom NND in regelmäßigen „Letzte-Hilfe-Kursen“ die Bevölkerung, Einsatzkräfte und Pflegepersonal geschult, um schwerstkranke und sterbende Menschen besser begleiten zu können. Für die Zukunft kündigte Tanja Baumann „noch mehr Vernetzung“ an. Dafür brauche es Begegnungsmöglichkeiten, zum Beispiel die im September geplante gemeinsame Fortbildung mit der Polizei. Manch gute Vernetzung gibt es auch dank der beteiligten Personen: So war Tanja Baumann zugleich Teil des Gesangsduos, das den Gottesdienst musikalisch bereicherte. Im Anschluss an den Festakt gab es bei einem kleinen Stehempfang, das Fingerfood hatten die DRK-Seniorenzentren gestiftet, vielfältig Gelegenheit, sich über die vergangenen 20 Jahre NND und die aktuellen Herausforderungen des Dienstes durch die Geflüchteten aus der Ukraine auszutauschen.

Benefizkonzert des Landespolizeiorchesters Baden-Württemberg am 08. Mai – Weltrotkreuztag

Musikalischer Höhepunkt im NND-Jubiläumsjahr war das Benefizkonzert am 08. Mai, dem Weltrotkreuztag, mit dem Landespolizeiorchester Baden-Württemberg. In der Festhalle Frickenhausen begeisterten die 20 Vollblutmusiker der Polizeiband die rund 250 Zuhörer mit fetzigen Rhythmen und beswingten Melodien. Bürgermeister und DRK-Präsident Simon Blessing stellte als Schirmherr der Veranstaltung für das Konzert die Festhalle in Frickenhausen zur Verfügung.



Erfolgreiche Flächenprüfung der DRK-Rettungshundeteams

Bereitschaft freut sich über neu geprüfte Rettungshundeteams im Bereich Fläche und bestandene Wiederholungsprüfungen.



Die erfolgreichen Teams der DRK-Rettungshundebereitschaft Nürtingen-Kirchheim/Teck freuen sich über die bestandenen Prüfungen.

Der 26.02.2022 war ein erfolgreicher Tag für die Teams der DRK-Rettungshundebereitschaft Nürtingen-Kirchheim/T. e. V. Neben neuen geprüften Rettungshundeteams im Bereich Fläche bestanden auch die bereits geprüften Teams ihre Wiederholungsprüfungen mit Erfolg. Unter den Augen der Prüfer Zachura Aksoy, Klaus Schuhmacher und Prüferanwärter Markus Wieland, sowie Prüfungsleiter Nicolas Herdin richtete unsere DRK-Rettungshundebereitschaft eine Rettungshundeteamprüfung im Bereich Flächensuche aus. Aufgrund der aktuell immer noch stark vorherrschenden Pandemie wurden die Prüflinge in zwei Gruppen eingeteilt, um das Risiko einer Infektion dadurch noch einmal zu verringern. Nach der Begrüßung fand unter strengen COVID-19-Regeln als erstes die sogenannte Verweisprüfung statt. Hierbei muss das Rettungshundeteam vorführen, wie der Hund eine gefundene Person anzeigt. Als zweiter Prüfungsteil wurde der sogenannte Gehorsam abgenommen. Hier müssen die Rettungshundeteams zeigen, dass die Hunde den Grundgehorsam sowie einige Rettungshunde spezifischen Übungen gut absolvieren können. Erfreulicherweise konnten bis dahin alle Teams ihr Können unter Beweis stellen und qualifizierten sich somit für den letzten Prüfungsteil, die Prüfungssuche. Hierbei muss das Rettungshundeteam ein 30.000 qm großes Waldstück innerhalb von maximal 20 min absuchen, alle darin eingebrachten Versteckpersonen sicher anzeigen und anschließend sanitätsdienstlich versorgen können. Am Ende des Tages konnten sechs der neun angetretenen Teams eine Urkunde über die erfolgreich abgelegte Rettungshundeteamprüfung im Bereich Fläche entgegen nehmen. Besonders erfreulich war dies vor allem für unsere angetretenen Prüflinge, die das erste Mal in ihrem Leben eine Rettungshundeteamprüfung abgelegt und direkt



bestanden haben. Wir gratulieren allen erfolgreichen Prüflingen zu ihren bestandenen Prüfungen und drücken natürlich allen weiteren Prüflingen die Daumen und Pfoten für die nächste Prüfung! Ein besonderer Dank gilt den Prüfern für die allseits faire Bewertung und den angenehmen Prüfungstag in Kirchheim.

Altkleidersammlungen nützen auch Helfern

Ausgediente Kleider unterstützen das DRK Nürtingen-Kirchheim bei Aufgaben wie der Flüchtlingshilfe



Jacke wie Hose: Altkleider nützen auch Helfern

Rund 1,1 Millionen Tonnen Kleidung rangieren die Deutschen laut den Verbraucherzentralen jährlich aus. Mit den alten Sachen lässt sich allerdings noch viel Gutes tun: Zum Beispiel lässt sich damit die Arbeit der Ehrenamtlichen des DRK-Kreisverbandes Nürtingen-Kirchheim in den Unterkünften für Ukraine-Flüchtlinge unterstützen.



Inzwischen hat der Kreisverband in Nürtingen ein eigenes Notfallversorgungslager für die Flüchtlingshilfe eingerichtet, um bei Bedarf schnell reagieren zu können. Manches bekommt

das DRK Nürtingen-Kirchheim gespendet, anderes muss eingekauft werden. Um den Müttern mit kleinen Kindern das Leben in der Unterkunft zu erleichtern, besorgte der Kreisverband unter anderem auf eigene Kosten kurzfristig Kinderwagen, Hochstühle und Reisebetten. Im Hintergrund arbeitet ein Stab aus acht bis zehn Verantwortlichen daran, dass all das reibungslos läuft. Sie teilen die Helfer für die Schichten ein und organisieren notfalls zusätzliche Kräfte. Ein Einsatzabschnitt kümmert sich ausschließlich um die Logistik und Kleidung. Auch hier werden ständig viele helfende Hände für das Sammeln und Sortieren benötigt. In der Flüchtlingsarbeit kooperiert das DRK Nürtingen-Kirchheim eng mit dem Landkreis und den Kommunen. In Kirchheim betreuen Helferinnen und Helfer der DRK-Bereitschaft im Bohnauhaus Flüchtlinge. Auch andere Städte und Gemeinden unterstützt das DRK mit der Erfahrung aus der Flüchtlingskrise 2015. „Ohne die Einkünfte aus den Altkleidersammlungen wären viele dieser Aufgaben für das DRK Nürtingen-Kirchheim finanziell kaum zu stemmen“, sagt Kreisbereitschaftsleiter Andreas Schober. Von Ausbildung und Ausstattung der Helfer bis zur Fahrzeugflotte sorgt der Erlös aus der Altkleidersammlung dafür, dass die DRK-Bereitschaften jederzeit einsatzbereit und gut gerüstet für Aufgaben in der Flüchtlingsarbeit oder im Katastrophenschutz sind. „Mit Ihrer Altkleiderspende können Sie also sehr viel bewirken“, wirbt er dafür, dass bei der Altkleiderspende möglichst viel Ware zusammenkommt.

Weitere Informationen zur Altkleiderspende und den Altkleidersammlungen finden Sie auf unserer Homepage: www.kv-nuertingen.drk.de

Glücksbringer erfüllen Herzenswünsche

DRK ermöglicht Urlaub für Pflegebedürftigen bei den Schwiegereltern in Weilheim.



Hinter dem DRK- Projekt „**Glücksbringer**“ steht die Idee, kranken Menschen aller Altersgruppen einen selber nicht mehr machbaren Herzenswunsch zu erfüllen: Sei es eine Bootsfahrt, ein Burgenbesuch, ein Zoobesuch, ein letzter Besuch von „Lebensstationen“ früherer Tage, oder - einfach nur Urlaub in Weilheim machen. Das sind nur wenige Beispiele dafür, wie so ein Herzenswunsch aussehen kann. Das Wichtigste ist, dass die wünschenden Personen etwas erleben können, was sie ohne fremde Unterstützung so nicht mehr tun könnten. Natürlich immer auch zusammen mit ihren Angehörigen.

Oft bedarf es nur wenig, um Glück zu bringen und Menschen eine große Freude zu bereiten. Als Sigrun Maurer-Schindel vom Wunsch von Beate Mondel erfuhr, zusammen mit ihrem Ehemann Helmut Mondel, der seit 2017 nach einem schweren Autounfall ein Pflegefall ist, wieder einmal seine Heimatstadt Weilheim zu besuchen, war für die Kreissozialleiterin des DRK-Kreisverbandes Nürtingen-Kirchheim, die selber auch in Weilheim wohnt, klar: „Dies ist ein Fall für die DRK-Glücksbringer.“ Beate und Helmut Mondel sind beide in Weilheim geboren und aufgewachsen und haben sich dort kennen und lieben gelernt. 1990, mit Übernahme eines landwirtschaftlichen Betriebes in Neustadt an der Aisach zog die junge Familie von Weilheim weg und baute sich in Bayern eine neue Existenz auf. Die Welt der Mondels war in Ordnung. Bis zu jenem Tag, als der schwere Verkehrsunfall von Helmut dessen Leben und das der gesamten Familie völlig auf den Kopf stellte. Seither ist Helmut Mondel ans Bett gebunden, er kann nicht mehr selbst aufstehen und wird aller Voraussicht nach auch nie mehr selbstständig laufen können. „Der behindertengerechte Umbau der Wohnung, die Auseinandersetzungen mit der Krankenkasse, die bis heute andauernden Therapien und die tägliche Versorgung des Familienvaters kosten viel Kraft und Energie“, sagt Beate Mondel, die selbst gelernte Altenpflegerin ist, „wir sind deshalb sehr froh und dankbar, dass wir Freunde und Bekannte haben, die uns auffangen und unterstützen.“ Mit Hilfe des Freundeskreises konnte das Auto der Familie behindertengerecht ausgebaut

werden. Mehrtägige Ausflüge sind künftig nicht mehr möglich, wenn am Ausflugsort kein Pflegebett vorhanden ist. Nachdem ein solches Bett bisher bei den Eltern von Beate Mondel in Weilheim nicht vorhanden war, blieb der lang gehegte Wunsch des Ehepaares nach ein paar Tagen Urlaub in ihrer Heimatstadt Weilheim lange Zeit unerfüllt.

Helmut Mondels Schwiegervater Franz Schnell hatte von den DRK-Glücksbringern gelesen, bei Sigrun Maurer-Schindel angerufen und diese um Hilfe gebeten. Dann ging alles sehr schnell. Die DRK-Kreissozialleiterin organisierte kurzerhand ein Pflegebett vom Weilheimer DRK-Seniorenzentrum Haus Kalixtenberg. Vier Helfer*innen der DRK-Bereitschaft Weilheim brachten das Pflegebett nach Hause zu Familie Schnell und bauten es dort auf. Die Freude bei den Mondels war riesengroß als sie von der Glücksbringeraktion erfuhren. „Mein Mann hat auf der gesamten Autofahrt gestrahlt und während des gesamten Aufenthaltes in Weilheim gelacht wie schon lange nicht mehr“, sagt Beate Mondel glücklich. „Wir haben viel Zeit mit der Familie verbracht, auch die Schwestern von Helmut waren zu Besuch, und wir konnten uns vom Alltagsstress gut erholen“. Und noch eine Überraschung hatte Sigrun Maurer-Schindel für die Familie. Das Pflegebett kann, solange es benötigt wird, im Hause Schnell stehen bleiben. Weitere Besuche von Helmut und Beate Mondel in Weilheim sind somit jederzeit möglich. „Es ist schön, wenn wir mit unseren Glücksbringeraktionen Menschen Wünsche erfüllen und Freude bereiten können“, freut sich Sigrun Maurer-Schindel im Namen des gesamten Glücksbringer-Teams und ergänzt, dass es oft nur wenig Aufwand bedarf, um Menschen Glück zu bereiten“.

Gerne erfüllen wir auch Ihre Herzenswünsche oder nehmen Sie in unser ehrenamtliches Glücksbringer-Team auf. Weitere Information erhalten Sie bei Frau Anja Heidler, Tel: 07022 7007-2106 oder über info@drk-verbund-ntki.de. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme mit uns.

Endress + Hauser und Rotary Club Nürtingen-Kirchheim/Teck spenden für DRK-Tafel Kirchheim

Die Nachfrage nach Ware aus dem Tafelladen steigt.



Das Messtechnik-Unternehmen Endress + Hauser spendete 10.000 € an den Tafelladen Kirchheim. GF Dr. Manfred Jagiella (links) und Vorstandsmitglied Stephan-Cristian Köhler (rechts) überreichen an DRK-Präsident Simon Blessing, DRK-Kreissozialleiterin Sigrun Maurer-Schindel, Kreisgeschäftsführer Rafael Dölker und die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Tafelladens den Spendenscheck.

Die Folgen der Corona-Pandemie machen sich auch bei den Tafeln bemerkbar.

Laut einer Studie 2021 des Dachverbandes der Deutschen Tafeln erleben immer mehr Tafeln eine neue Form der Not. Die Folgen der Corona-Pandemie machen sich bei den Tafeln bemerkbar. Fast 40 Prozent der bundesweit 960 Tafeln verzeichnen im Vergleich zum Vorjahr mehr Kundinnen und Kunden, vielerorts hat die Zahl um bis zu 20 Prozent zugenommen. Betroffen sind vor allem Menschen mit ALG-II-Bezug sowie Menschen in Kurzarbeit. Auch der Anteil der Rentnerinnen und Rentner ist mit 30 Prozent erheblich angestiegen. Viele von ihnen waren vor der Krise nicht auf externe Hilfen angewiesen. Die Pandemie und die Preissteigerungen sind für Menschen mit wenig Geld eine echte Bedrohung und stellt die Betreiber der Tafeln vor große Herausforderungen. Besonders belastend wirken sich der gestiegene Organisationsaufwand, steigende Betriebskosten sowie der mangelnde Kontakt und Austausch mit den Kundinnen und Kunden aus. Vielen Tafeln fehlt es zunehmend an Helferinnen und Helfern, da über 60 Prozent der Tafel-Aktiven selbst im Rentenalter sind und zur Corona-Risikogruppe gehören. Sie pausieren derzeit oder beendeten ihr Engagement ganz.

Über eine Spende in Höhe von 10.000 € kann sich der Kirchheimer Tafelladen in der Max-Eyth-Straße freuen. Dr. Manfred Jagiella, Geschäftsführer des Messtechnik-Unternehmens

Endress + Hauser mit Sitz in Gerlingen, und Stephan-Christian Köhler, Leiter Human Resources, überreichten den symbolischen Scheck im Beisein von DRK-Kreissozialleiterin Sigrun Maurer-Schindel und den Tafelladen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, an DRK-Kreisverbandspräsident Simon Blessing und DRK-Kreisgeschäftsführer Rafael Dölker.

„Als wertebewusstes und erfolgreiches Unternehmen fühlen wir uns der Gesellschaft verpflichtet und nehmen mit dieser Spende unsere Verantwortung wahr“, erklärt Manfred Jagiella, der in Notzingen wohnt. „Unsere Firma läuft gut, da soll es anderen auch gut gehen, sagt er weiter. Das Unternehmen zählt international zu den führenden Anbietern von Messstellen und Komplettsystemen für die Flüssigkeitsanalyse. Mit 22 ehrenamtlichen Helfern werden in den Tafelläden etwa 750 Menschen in der Region versorgt. Lebensmittel und Artikel des täglichen Bedarfs werden kostenlos oder gegen einen symbolischen Betrag an Hilfsbedürftige abgegeben. Gebraucht wird auch ein neues Lieferfahrzeug mit Kühlung, um die Ware bei den Einzelhändlern abzuholen. Das derzeitige Fahrzeug ist ordentlich in die Jahre gekommen und wird wohl nicht mehr lange durchhalten. Wegen der Lebensmittelkühlung kostet ein neues Fahrzeug stolze 85.000 €. Die Hälfte des Betrages übernimmt der Hersteller Mercedes, bleiben noch 42.700 €, die finanziert werden müssen. 15.000 € kommen vom Bundesverband der Tafeln aus dem Erlös der Lidl Pfandspende.



Spendenübergabe für den DRK-Tafelladen Kirchheim. V.l.n.r.: Frank Allgaier, ehrenamtlicher Helfer der Kirchheimer DRK-Tafel; Rudolf Gregor, Rotary Schatzmeister; Axel Vetter, Rotary Gemeindienst; Rafael Dölker, DRK-Kreisgeschäftsführer; Wilhelm Christner, Rotary Präsident; Klaus Roth, DRK-Sozialarbeit.

Den Rest muss das DRK selbst aufbringen. „Die Tafelläden sind seit jeher auf Spenden angewiesen“, sagt DRK-Kreisverbandspräsident Simon Blessing, „da kommt die großzügige Spende von Endress + Hauser gerade recht“, freut er sich. Seit der Ukraine-Krise kommen immer mehr Menschen in den Laden, die mit ausreichend Ware versorgt werden müssen. Laut Tafelladenleiter Peter Schiewe hat sich die Zahl der Tafelladenkunden in den letzten Wochen nahezu verdoppelt. „Die steigenden Preise für Lebensmittel und Energie trifft jene besonders hart, die sowieso schon wenig Geld in der Tasche haben, sieht Schiewe einen weiteren Grund für die steigende Zahl der Kunden, „da kann es schon mal vorkommen, dass eine Rentnerin ihren Geldbeutel aufmacht, in dem sich gerade noch sechs Euro finden“. Der Fortbestand des Kirchheimer DRK-Tafelladens am jetzigen Standort in der Max-Eyth-Str. war lange Zeit offen, da sich das Gebäude, der Tafelladen ist in den Räumen einer ehemaligen Apotheke untergebracht, bis vor kurzem noch in Privatbesitz befand. Zwischenzeitlich hat die Stadt Kirchheim das Gebäude erworben. Der Tafelladen soll als wichtiges Angebot der sozialen Daseinsfürsorge der Stadt erhalten bleiben. „Wegen der steigenden Preise und Unterhaltungskosten und aufgrund der zahlreichen Mehrkunden, werden wir die Stadt Kirchheim um einen Mietkostenzuschuss bitten“, sagt Präsident Blessing. Klaus Roth, Leiter der Rotkreuzgemeinschaften verweist auf das Beispiel der Stadt Nürtingen. Dort ist der Tafelladen ebenfalls in einem städtischen Gebäude untergebracht und dies sogar völlig mietfrei.

Auch die großzügige Geldzuwendung des Rotary Club Nürtingen-Kirchheim/Teck über 2.000 Euro wird direkt im Tafelladenbetrieb eingesetzt. Den Spendenscheck überreichte deren Präsident, Wilhelm Christner, zusammen mit Schatzmeister Rudolf Gregor und Gemeindienstbeauftragten Axel Vetter, persönlich an die Vertreter des DRK. „Als Rotarier engagieren wir uns in der Region für lokale und internationale soziale Projekte und wollen mit unserer Spende den DRK-Tafelladen Kirchheim als wichtige Einrichtung

der sozialen Daseinsfürsorge vor Ort unterstützen“, freut sich Christner über die Beiträge der Rotary-Clubmitglieder für den guten Zweck.

„Angesichts der angespannten Haushaltslage des Tafelladens sind solche Zuwendungen besonders wertvoll“, unterstreicht DRK-Kreisgeschäftsführer Rafael Dölker deren Notwendigkeit und bedankt sich für die großzügige Unterstützung. Im Namen aller ehrenamtlichen Tafelmitarbeiter bedankte sich Frank Allgaier bei den Spendenüberbringern. „In einer Zeit, in der die Corona-Pandemie nahezu alle Bürger belastet, ist es umso wichtiger, an die hilfsbedürftigen Menschen zu denken, die besonders stark unter den Auswirkungen zu leiden haben.“

Weitere Informationen zum DRK-Tafelladen finden Sie auf unserer Homepage:

www.kv-nuertingen.drk.de

Berechtigte Empfänger

Einkaufsberechtigt sind nur bedürftige Personen (bei Nachweis). Sie erhalten gegen ein geringes Entgelt gespendete Lebensmittel und Waren des täglichen Bedarfs. Berechtigte Empfänger sind Familien oder Einzelpersonen, die von Arbeitslosengeld II, Grundsicherung, Sozialhilfe oder geringem Einkommen (unter 700 €) leben müssen.

Folgende Nachweise sind vorzulegen:

Personalausweis oder Pass sowie der Bewilligungsbescheid einer Behörde über das monatliche Einkommen.

Öffnungszeiten und Adresse

Öffnungszeiten:

Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 15.00 bis 17.00 Uhr

Adresse:

Kirchheimer Tafelladen
Max-Eyth-Str. 1
73230 Kirchheim/Teck

Jugendarbeit braucht engagierte „Alltagshelden“

Isabel Heckel „brennt“ als Gruppenleiterin für ihr Jugendrotkreuz.



Unter dem Motto: „Jugendarbeit ... da kommt was raus!“ stellt der Kreisjugendring (KJR) Esslingen in einer kreisweiten Kampagne engagierte Jugendgruppen-Leiterinnen und -Leiter, darunter Isabel Heckel, vor.

Isabel Heckel ist die Freude anzusehen, wenn Sie vom Jugendrotkreuz (JRK) und ihrer Jugendrotkreuzgruppe in Nürtingen spricht. Schon seit ihrem sechsten Lebensjahr ist die 28-jährige Wendlingerin begeisterte Jugendrotkreuzlerin, zuerst als Gruppenmitglied und später als verantwortliche Gruppenleiterin. „Es ist schön, Kinder und Jugendliche für die Rotkreuzarbeit zu motivieren und diesen spielerisch Wissen zu vermitteln“, freut sich Heckel, „und es macht viel Spaß, zu beobachten, mit welchem Eifer die JRK'ler mit dabei sind“. Die Aktivitätspalette im Jugendrotkreuz ist groß und reicht vom Basteln oder Kochen bis hin zu Zeltlagern und Freizeiten. Natürlich darf die klassische Rotkreuzarbeit nicht fehlen. Schon früh lernt man im „Bärenhospital“, wie man mit Pflaster umgeht und einen Verband anlegt und wie Gemeinschaft funktioniert. Gemeinschaftsgefühl, Rücksichtnahme auf seine Mitmenschen, Hilfsbereitschaft, Respekt und Verlässlichkeit sind wichtige Faktoren beim gelingenden Aufwachsen junger Menschen und prägende Grundwerte für eine lebenslange gute Sozialkompetenz. Beinahe beiläufig erwähnt Isabel Heckel noch, dass sie auch aktiv in der DRK-Bereitschaft tätig ist und dort mit ihren Kameradinnen und Kameraden bei Bereitschaftsdiensten, in Flüchtlingsunterkünften, in Corona-Abstrichzentren oder als ausgebildete Rettungssanitäterin bei Realeinsätzen für ihre Mitmenschen rund um die Uhr, und dies rein ehrenamtlich, tätig ist. Für Ihre Mitmenschen dazu sein und ihnen mit Ruhe und Überblick zu helfen, zeichnet Isabel aus. Ihr Ehrenamt prägt und bereichert ihr Leben nachhaltig, die vielen schönen Momente ihrer Arbeit sind für sie Anerkennung genug und motivieren sie immer wieder sich für „ihr Ding Rotes Kreuz“ einzusetzen.

Wie Isabel Heckel geht es den vielen Jugendleiterinnen und Jugendleitern in den zahlreichen Vereinen, in Jugendmannschaften, Chören, Musikgruppen, der Jugendfeuerwehr, den Pfadfindern.... Sie alle „brennen“ für ihre Sache und betreiben mit großem Eifer und viel Engagement eine aktive Jugendarbeit im Landkreis Esslingen. Insgesamt 33 Kinder- und Jugendver-

bände und Organisationen finden sich unter dem Dach des Kreisjugendringes (KJR) zusammen und spiegeln die breit aufgestellte Jugendarbeit im Kreis wider. „Unsere Jugendleiterinnen und Leiter sind Vorbilder und Begleiter zugleich und geben den ihnen anvertrauten Kindern und Jugendlichen wertvolle Impulse fürs Leben“, lobt der Vorsitzende des KJR, Michael Medla, die engagierte Jugendarbeit vor Ort. Kinder- und Jugendarbeit ist keine Selbstverständlichkeit. „Mit unserer Kampagne: „Jugendarbeit... da kommt was raus!“ wollen wir mit gezielten Textbeiträgen und weiteren Aktionen auf die gesellschaftliche und soziale Bedeutung der Jugendarbeit und das große Engagement der vielen ehrenamtlich Engagierten aufmerksam machen und den Fokus der Öffentlichkeit und Politik darauf lenken“, fasst Medla das Ziel der Kampagne zusammen und freut sich, „dass einige der vielen „Alltagshelden“ in der Jugendarbeit, durch die sie vorstellenden Medienberichte jetzt auch mal in den Vordergrund rücken“. Damit Jugendarbeit auch weiterhin im Blick der Öffentlichkeit sichtbar bleibt, haben die Verantwortlichen des KJR zusammen mit Jugendleiterinnen und -Leitern aus verschiedenen Kinder- und Jugendverbänden eine gleichnamige Arbeitsgemeinschaft „Sichtbar“ ins Leben gerufen. Eine erste Idee, um die Kampagne mit Leben zu erfüllen, ist bereits umgesetzt. Sieben bunte Karten mit kurzen, prägnanten Botschaften bitten die Entscheidungsträger auf kommunaler und Landkreisebene um Unterstützung für die qualitativ hochwertige Jugendarbeit in den Mitgliedsverbänden und Organisationen des Kreisjugendringes. „Jugendarbeit ist freiwillig, fördert, prägt, geschieht im Miteinander, verbindet, ist vielseitig und vermittelt Werte“, lauten die Kernaussagen der Karten. Wer mehr über die Arbeit des Jugendrotkreuzes im DRK-Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/T. e. V. wissen oder aktiv mitarbeiten möchte findet unter dem Link: www.jrk-online.de weitere Informationen.

**Komm zum Jugendrotkreuz –
Wir freuen uns auf Dich!**

JRK bastelt Tischsets und erfreut damit die Kunden von Essen auf Rädern

Osterzeit ist Bastelzeit für kleine Geschenke, die Menschen Freude bereiten.



Dies haben sich die Jungen und Mädchen vom Jugendrotkreuz auch gedacht und überlegt, wem man mit Selbstgebasteltem eine Freude machen könnte. Schnell war klar, dass man bei der diesjährigen Osteraktion die Kunden des DRK-Essendienstes Essen auf Rädern mit selbstgebastelten Tischsets überraschen möchte. Die Kunden von Essen auf Rädern sind größtenteils ältere Menschen, die oft auch noch allein leben. Gerade in Corona Zeiten musste der wenige persönliche Kontakt der Essenskunden mit den Ausfahrern nochmals auf das Allernotwendigste beschränkt werden. Die Tischsets sind deshalb ein schönes Zeichen, dass wir die Menschen nicht vergessen haben und in schwierigen Zeiten an sie denken. Soziales Engagement ist Teil der Jugendrotkreuzarbeit und bringt neben Erste Hilfe, Spiel und Spaß wichtige Lebenserfahrungen für die heranwachsenden

den Kinder und Jugendlichen. Der oberste Rotkreuzgrundsatz Menschlichkeit ist auch die wichtigste Maxime in der JRK-Gruppenarbeit.

Bei der Osteraktion 2022 wurden rund 150 Tischsets gebastelt, die noch rechtzeitig vor den Festtagen an die Essenskunden ausgeliefert wurden. Der Spaß am Basteln war bei den JRKlern diesmal besonders groß, da sich die Bastelteams nach langer Corona Auszeit endlich wieder zu Gruppenabenden in Präsenz treffen konnten. Es gab viel zu erzählen und so wurde es nie langweilig. Jedes Tischset ist individuell mit viel Liebe gestaltet und trägt die ganz persönliche Note seines „Erschaffers“. Die fantasievollen Motive reichen von bunten Collagen bis zu selbst gemalten Ostergrüßen.

DRK-Maskottchen bekommen neues Schuhwerk

Heller-Azubis sorgen für sicheren Stand der Playmobil-Figuren.



Heller- Azubis retten DRK-Maskottchen

Die lebensgroßen Playmobil-Figuren im DRK-Dress sind bei unzähligen Veranstaltungen und an den Infoständen des DRK-Kreisverbandes Nürtingen-Kirchheim und seiner Nachwuchsorganisation, dem Jugendrotkreuz, echte Hingucker. Die mangelnde Standfestigkeit der Plastik-Rotkreuzler sorgte jedoch immer wieder für Probleme, vor allem bei Außeneinsätzen. Auszubildende der Firma Heller nahmen sich des Problems an und „schusterten“ den beiden Werbeträgern passgenaue Metall-

schuhe, die für die notwendige Bodenhaftung sorgen. „Die Auszubildenden haben von der Planung bis zur Fertigung alles in Eigenregie gemacht“, erzählt DRK-Jugendreferentin Ines Baur. Die letzten Schraubarbeiten hat Maike Honikel im Rahmen des Ehrenamtstages „Mitmachen Ehrensache“ übernommen – und dabei zugleich noch Lohn erarbeitet, der einem sozialen Projekt zugutekommt. „Eine rundum gelungene Aktion“, freut sich Ines Baur über das Engagement der jungen Leute für das DRK und die gute Sache.



MÜLLER - DER STUCKATEUR
WOHNEN | AUSBAU | FASSADE

Egon Müller GmbH & Co.KG | Weinbergweg 16 | 72654 Neckartenzlingen | ☎ 07127 / 92870



Kompetenz in Vertrieb und Service.

Wir sind seit über 85 Jahren der Partner für
Ihren Mercedes-Benz.



Mercedes-Benz

RUSS
Service erfahren.
Autohaus Karl Russ GmbH & Co. KG
Autorisierter Mercedes-Benz Service
Röntgenweg 1, 72622 Nürtingen, Tel. 07022 9222-0
www.russonline.de

RUSS JESINGER
Vertriebs GmbH & Co. KG
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf
Otto-Hahn-Str. 8, 72622 Nürtingen, Tel. 07022 9222-300



Andrade
Sanitärtechnik

Kelterstraße 11
73235 Weilheim/Teck
Tel. 0 70 23 / 95 70 07 - 0
Fax 0 70 23 / 95 70 07 - 77
info@andrade-sanitaertechnik.de

Sanitär – Bauflaschnerei – Kundendienst – Altbausanierung

Mit „Lucky“ einen echten Glückbären an der Seite

Der „Tröstebär“ des DRK-Rettungsdienstes ist auch für ukrainische Flüchtlingskinder da.



Der **Tröstebär** des DRK-Rettungsdienstes Esslingen-Nürtingen heißt „**Lucky**“. Der pelzige Begleiter kommt bei Kindernotfällen zum Einsatz und spendet auch ukrainischen Flüchtlingskindern Trost. In einem Wettbewerb unter Kindern hat eine Jury aus unterschiedlichsten Namensvorschläge den Siegernamen ausgewählt. „Unter den tollen Einsendungen eine Wahl zu treffen, war gar nicht so einfach“, sagt der Leiter des Rettungsdienstes, Michael Wucherer, begeistert. Die Nase vorne hatte schließlich der Vorschlag von Lina Sophie, zwölf Jahre alt: „Ich würde den Tröstebär Lucky nennen, weil das übersetzt ‚glücklich‘ heißt und jedes Kind glücklich sein soll“, so ihre Begründung. „Der Name passt perfekt“, meint Michael Wucherer. Denn der kleine Teddy soll den jungen Patienten Trost spenden und ihnen zur Seite stehen. Ende Januar lud der DRK-Rettungsdienst die drei Gewinner des großen Malwettbewerbes zur Übergabe der Gewinne in die DRK-Rettungswache Nürtingen ein. Als kleines Dankeschön durften die Kinder sich einen Rettungswagen auch mal ganz aus der Nähe anschauen.



„Die Tröstebären werden rein durch Spenden finanziert, deshalb sind wir für die Unterstützung allen bisherigen Sponsoren sehr dankbar“, freut sich Wucherer darüber, „sie haben dafür gesorgt, dass die Aktion gut angelaufen ist“ (das Bild oben zeigt die Jugendparteien aus dem Landkreis Esslingen bei der Spendenübergabe). Alle elf Standorte des DRK-Rettungsdienstes im Landkreis Esslingen wurden mit einer ersten Lieferung Tröstebären ausgestattet. Das reicht für ein paar Wochen. Damit Lucky dauerhaft mit in die Einsätze gehen kann, hoffen die Verantwortlichen auf weitere Sponsoren und Spender. „Lucky wird bei uns tagtäglich zum Einsatz kommen“, weiß Wucherer. Pro Jahr werden die Einsatzkräfte des DRK-Rettungsdienstes Esslingen-Nürtingen zu

rund 1.000 Einsätzen gerufen, bei denen Kinder direkt oder indirekt betroffen sind. „Für die Kinder bedeutet Lucky eine wichtige Ablenkung und Unterstützung in einer Ausnahmesituation“, wirbt er um weitere Unterstützung für die Aktion.

Weitere Informationen zum **Tröstebär Lucky** und wie man die Aktion unterstützen kann, gibt es unter www.drk-rettungsdienst-esnt.de. Direkte Spenden sind über das Spendenkonto des **DRK-Rettungsdienstes Esslingen-Nürtingen**, IBAN DE79 6119 1310 0761 9280 06, VOBA Plochingen, Verwendungszweck: Tröstebär, möglich.

R.I.E.M.P.P.

Industrieservice Elektrotechnik GmbH

emsyst^{4.0}



Elektrotechnik | Energiemanagement | Maschinen- und Anlagenservice

Ausbildung mit Zukunft.

Gemeinsam zum Erfolg!



BEWIRB DICH JETZT!
www.riempp.de

Tel.: +49 (0) 7022 608 - 0

Nürtinger Str. 78 | D - 72644 Oberboihingen

Innovatives Elektro- und Energiefachwissen aus einer Hand für Industrie, Mittelstand und Kommunen.

Kochen aus Leidenschaft

Mit uns wird jedes Fest zum Genuss.

Zu jeder guten Veranstaltung gehört gutes Essen. Überlassen Sie uns Ihr leibliches Wohl und genießen Sie Ihre Feier in vollen Zügen.

- Wir bewirten Sie mit regionalen und saisonalen Speisen, BBQ, Fingerfood, Büfettis & themenbezogenen Gerichten
- Wir finden die richtige Location für Ihr Fest
- Wir kochen für bis zu 600 Gäste auf einmal
- Wir stellen Ihnen Personal und Geschirr

Familie Plato, Hauptstr. 1, 72654 Neckartenzlingen, Tel.: 0 71 27 / 2 26 13

Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., Fr. 8.30 - 18.00 Uhr, Mi. 8.30 - 14.00 Uhr, Sa., So. und Feiertag auf Vorbestellung

Weitere Infos unter: www.schlemmreck-plato.de

Familien-Feste

Firmen-Feiern

Vereins-Feste

Tägliche Mittags-Gerichte



Schlemmreck Kochen aus Leidenschaft
Catering | Party- & Essenservice | Stehverzehr

medialogik ● ● ●

mediengestaltung & druckerei

Digitaldruck
Offsetdruck
Großformatdruck
Verpackungen
Mediengestaltung

Im Husarenlager 8 · 76187 Karlsruhe · info@medialogik.de · www.medialogik.de

Telefon 0721 266768-0

Rettungsdienst meistert auch das zweite Pandemiejahr

2021: 33.592 Notfallplätze, 27.130 Krankentransporte



Durch den starken Zusammenhalt der Belegschaft und die großartige Leistung jedes Einzelnen hat es die Rettungsdienst gGmbH auch im zweiten Jahr der Pandemie geschafft, allen Herausforderungen erfolgreich zu begegnen und diese zu meistern. Im vergangenen Jahr waren neben der Pandemie auch der weiterhin bestehende Fachkräftemangel die zentralen Themen im Rettungsdienst. Als wichtigste Maßnahme, dem entgegenzuwirken wird weiterhin die maximal mögliche Anzahl an Ausbildungsplätzen angeboten – in drei Jahrgängen sind aktuell 45 Auszubildende im Unternehmen tätig. Erfreulich ist die hohe Übernahmequote (95%) der Auszubildenden in ein anschließendes festes Beschäftigungsverhältnis.

Aktuell läuft das Projekt „Beschaffung eines neuen Baby-Notarztwagen“. Finanziert wird das Projekt durch den „Förderverein für einen Baby-Notarztwagen für den Landkreis Esslingen“ sowie durch den Förderverein STAR CARE e. V. Die Indienstnahme des Fahrzeuges ist in der zweiten Jahreshälfte 2022 geplant. 2021 wurden durch den DRK-Rettungsdienst insgesamt 33.592 Notfalleinsätze, davon 10.982 mit Notarzt durchgeführt. Dazu kommen noch 27.130 Krankentransporte. Zudem wurden für den Ärztlichen Notfalldienst knapp 17.100 Hausbesuche disponiert. Durch den Fachbereich Rettungsdienst der Integrierten Leitstelle wurden 134.500 Vorgänge bearbeitet! Die letzte Alarmierung im Jahr 2021 erfolgte am 31.12. um 23:59 Uhr: ein RTW-Einsatz mit der Auftragsnummer 134500 - sozusagen als Punktlandung zum Jahreswechsel. Im Gesamten wurden knapp 320.000 Anrufe bedient. Bedingt durch die Coronakrise war im Bereich der Bearbeitung des Ärztlichen Bereitschaftsdienstes „116 117“ auch im Jahr 2021 ein bis zu 6-fach höheres Anrufaufkommen als in „normalen“ Jahren zu verzeichnen. Zudem musste eine deutliche Zunahme bei den innerklinischen Transporten bewältigt werden. Viele dieser Verlegungsfahrten waren mit einem medizinisch hohen Aufwand verbunden, da es sich meist um kritische Intensivpatienten handelte.

Mit den „Sonderfahrzeugen“ wurden 166 Adipositastransporte sowie 137 Baby-NAW Einsätze in 2021 bewältigt. Aktuell sind über 350 Mitarbeiter hauptamtlich im Bereich der Integrierten Leitstelle, der Notfallrettung und des Krankentransportes sowie in der Verwaltung beschäftigt. Diese werden durch knapp 40 Mitarbeiter im Freiwilligen Sozialen Jahr und durch ehrenamtliche Mitarbeiter im Arbeitskreis Rettungsdienst unterstützt. Die Gesamtanzahl der im Unternehmen tätigen Personen lag im März 2022 bei 472 Personen.

In der Führungsorganisation wurden im Rahmen des Prozesses „Verwaltung 2.0“ die Teambereiche neu organisiert. Neu kam der Fachbereich 1 „Einsatzdienste & Bildung“ hinzu. Um den immer höher werdenden speziellen Anforderungen an einen modernen Rettungsdienst gerecht zu werden, hat der Rettungsdienst auf jetzt vier Fachbereiche aufgestockt.

Das Geschäftsjahr 2021 konnte trotz eines Rückganges der Fahrten im Bereich der Notfallrettung und deutlicher Mehrausgaben im Bereich des Infektionsschutzes und der Personalkosten mit einem Überschuss abgeschlossen werden. Das Umsatzvolumen der Rettungsdienst gGmbH liegt mittlerweile bei über 21 Millionen Euro.

Einsatzfahrzeuge der DRK-Rettungsdienst Esslingen-Nürtingen gGmbH

- 8 Notarzteinsatzfahrzeuge
- 23 Rettungswagen
- 1 Schwerlast-RTW
- 20 Krankentransportwagen
- 3 Kommandowagen
- 2 Transporter Logistik & Material
- 6 Dienstwagen für Springerschichtplätze

Mit diesen Fahrzeugen wurden im Jahr 2021 knapp zwei Millionen Kilometer zurückgelegt.

Diese Gemeinden unterstützen mit ihrer Anzeige die Öffentlichkeitsarbeit des DRK-Kreisverbandes Nürtingen-Kirchheim/T. e. V.



Ohmden
Bürgermeisterin: **Barbara Born**
Gemeindeverwaltung: Hauptstraße 18
 73275 Ohmden
 Telefon (07023) 95 10-0
 Telefax (07023) 95 10-16
 www.gemeinde-ohmden.de
Fläche: 5,55 km²
Einwohner: 1725




Großbettlingen
Bürgermeister: **Christopher Ott**
Gemeindeverwaltung: Schweizerhof 2
 72663 Großbettlingen
 Telefon (07022) 94 34 50
 Telefax (07022) 9 43 45 40
 gemeinde@grossbettlingen.de
 www.grossbettlingen.de
Fläche: 423 ha
Einwohner: 4.500



Neidlingen
Bürgermeister: **Klaus Däschler**
Gemeindeverwaltung: Kelterstraße 1 • 73272 Neidlingen
 Telefon (07023) 9 00 23-0
 Telefax (07023) 9 00 23-25
 E-Mail: gemeinde@neidlingen.de
 www.neidlingen.de
Fläche: 12,62 km²
Einwohner: 1849





Schlaitdorf
Bürgermeister: **Sascha Richter**
Gemeindeverwaltung: Hauptstraße 32
 72667 Schlaitdorf
 Telefon (07127) 92 82-0
 Telefax (07127) 92 82-92
Fläche: 7,31 km²
Einwohner: 1.980




Stadt Neuffen
Liebenswert schwäbisch.
Bürgermeister: **Matthias Bäcker**
Stadtverwaltung: Hauptstraße 19
 72639 Neuffen
 Telefon (07025) 106-0
 Telefax (07025) 10 62 93
Fläche: 17,45 km²
Einwohner: 6200




Bissingen an der Teck
Bürgermeister: Marcel Musolf
Gemeindeverwaltung: Vorderer Straße 45
 73266 Bissingen an der Teck
 Telefon 07023-900 00 0
 Telefax 07023-900 00 99
 e-Mail: rathaus@bissingen-teck.de
 Internet: www.bissingen-teck.de
Fläche: 17,05 km²
Einwohner: 3469



Bürgermeisterin
Melanie Braun
Einwohner: 6.523
Fläche: 9,03 km²
Gemeindeverwaltung:
 Planstraße 2 • 72654 Neckartenzlingen • Tel. (07127) 1801-0 • Fax (07127) 1801-73



Altenriet
Bürgermeister: **Bernd Müller**
Gemeindeverwaltung: Brunnenstraße 5
 72657 Altenriet
 Telefon (07127) 97 76 49-10
 Telefax (07127) 97 76 49-49
Fläche: 3,35 km²
Einwohner: 1910



Bürgermeisterin: **Verena Grötzinger**
 Rathausstr. 8
 73277 Owen
 Tel: (07021) 80 06-0
 Fax: (07021) 80 06-44
Fläche: 970 ha
Einwohner: 3.414



Gemeinde Frickenhausen
 mit **Linsenhofen** und **Tischardt**
Bürgermeister: **Simon Blessing**
Gemeindeverwaltung: Mittlere Straße 18
 72636 Frickenhausen
 Telefon (07022) 9 43 42-0
 Fax (07022) 9 43 42-77
 Internet: www.frickenhausen.de
 E-Mail: gemeinde@frickenhausen.de
Fläche: 11,35 km²
Einwohner: 9100



Wolfsluglen
Bürgermeister: **Matthias Ruckh**
Gemeindeverwaltung: Kirchstraße 19
 72649 Wolfsluglen
 Telefon (07022) 50 05-0
 Telefax (07022) 50 05-70
Fläche: 7,12 km²
Einwohner: 6.392

DRK-Seniorenzentren: „Endlich wieder gemeinsam feiern und lachen“

Heimverantwortliche entwickeln sich vom Corona-Krisenteam zum AGENDA 2030-Führungsteam.



Beim Maifest im DRK-Seniorenzentrum Haus Kalixtenberg zum Weltrotkreuztag konnten erstmalig seit Pandemiebeginn wieder alle gemeinsam feiern - dank tatkräftiger Unterstützung beim Zeltaufbau durch die Weilheimer DRK-Bereitschaft, den seit Jahren freiwillig engagierten „Hähnchen-Grillern“ von Hepsisau und den beliebten Akkordeonspielern.



Endlich wieder lachen, klatschen, gemeinsam feiern und sich freuen, dass die schlimmen Corona Zeiten hoffentlich für immer vorbei sind. Die Freude war groß und den Bewohnern des DRK-Seniorenzentrums Haus Kalixtenberg sichtlich anzusehen, als es beim traditionellen Maifest mit Hähnchengrillen am 08.Mai, dem Weltrotkreuztag, hieß: Willkommen im Festzelt.

Aber auch anderorts kehrt das Gemeinschaftsleben wieder in die DRK-Seniorenzentren zurück. Zehn Schülerinnen und Schüler der Auwiesen Werkrealschule aus Neckartenzlingen waren zu Besuch im DRK-Seniorenzentrum Haus am Schönrain und haben mit den Bewohnerinnen und Bewohnern gebastelt, gespielt und Gespräche geführt.

Ende Juni werden sie nochmals im Rahmen eines sozialen Tags kommen und gegen eine Spende acht Stunden Praktikum absolvieren. Die Spende kommt ukrainischen Kindern zugute.

Das Führungsteam der DRK-Seniorenzentren ist während der Pandemie bestens zusammengewachsen.



Ständig galt es Kontakt zu halten, die Lage zu beobachten, auf Corona Verdacht schnell zu reagieren, um größere Ausbrüche zu verhindern. So konnte auch in Hochinzidenzphasen gut „Kurs gehalten“ und gegenseitig Unterstützung geboten werden. In jedem Hausteams sind in dieser Zeit weitere engagierte Nachwuchskräfte sichtbar geworden, die nun das Leitungsteam der Geschäftsführung, Einrichtungs- und Pflegedienstleitungen verstärken. Gemeinsam startet der Verbund der DRK-Seniorenzentren nun in die Zukunft mit dem im Herbst begonnenen Prozess der AGENDA 2030: Die Verbundstruktur und das -Verständnis stärken, konzeptionell neue Wege beschreiten und durch den Personalentwicklungsplan 2035 gut aufgestellt zu sein, dies sind die drei Leitsäulen der Arbeit in acht DRK- Seniorenzentren.

GLEICH KURZ WEG

IMMER VOLL DA

Drei Standorte. Über 3.300 engagierte Mitarbeiter. Ein gemeinsames Ziel: Ihrem Vertrauen jeden Tag aufs Neue gerecht zu werden. Mit hoher medizinischer Fachkompetenz, einer modernen Infrastruktur und großem persönlichem Einsatz.

Den Menschen nahe zu sein, das ist für uns mehr als ein Versprechen. Es ist unser Auftrag als gemeinnütziger Klinikverbund des Landkreises Esslingen. Wenn es um Ihre Gesundheit geht, wollen wir Ihr Medius, Ihr Mittelpunkt sein. Unser Mittelpunkt sind Sie.

Vertrauen.Können

**medius
KLINIKEN**

EINE GEMEINNÜTZIGE GESELLSCHAFT
DES LANDKREISES ESSLINGEN